

Vd
2939

Gedanken

über die

S e d i c h t e

der

G r e i ß

und der

S ä c h s i s c h e J u n g l i n g,

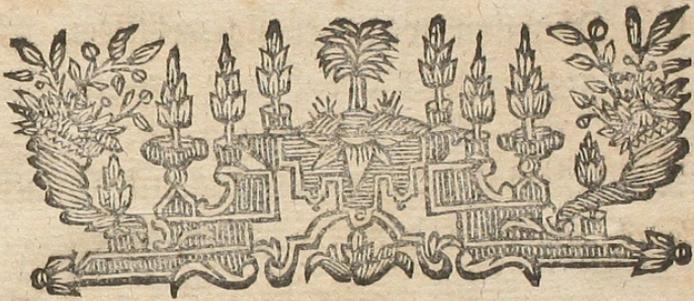
samt einer

F a b e l.

Frankfurt und Leipzig,

in Daniel Pietsches Buchhandlung. 1759.





Sas Greis und Jüngling ihr erfahren,
In achtzig und in zwanzig Jahren,
Ist wohl recht viel;
Doch daß ihr erst darüber streitet,
Und aus der Wahrheit Gleise schreitet
Ist nur ein Spiel.

Ein Jüngling wenn er sich erbittert,
Und gegen Greiß aus Rache zittert,
Thut selten viel;
Mit kaltem Blut ohn Schimpf und Fluchen,
Der Wahrheit dunkle Spuren suchen
Das ist kein Spiel.

Was öfters groß und schimmernd heißet,
Wenn man ihn Larv und Puz entreisset
Bedeut nicht viel;
Den Werth der Dinge zu ergründen,
Ohn sich an Wahn und Schein zu binden,
Das ist kein Spiel.

Du Greiß, du hast den Held erhoben,
Du Jüngling, willst Theresen loben,
Das ist eur Spiel;
Wär euer dichtend Unterfangen,
Nicht über die Natur gegangen,
So wär es viel.

Du

Du zeigest uns, von allen Helden
Die uns die Zeitregister melden
Sey keiner viel;
Nur Friedrich wuste zu regieren
Nur Er verstünde Krieg zu führen
So wie ein Spiel.

Der Jüngling voll von bitterm Neide,
Kommt schnell, verstört dir Greis die Freude
Durch Kinder Spiel;
Er, von Theresens Ruhm erhizet,
Spricht, wo ihr Schwert und Scepter blizet,
Geschäh nur viel.

Jedoch wer hat recht von Euch beiden?
Dich Greis und Jüngling zu entscheiden,
Ist nicht ein Spiel;
Ihr beyde schreibt und spricht aus Liebe
Doch schreibt ihr aus erhiztem Triebe,
Nicht gar zu viel.

Du Greiß um deinen Held zu preisen,
War dir's leicht dichtrisch zu erweisen,
Er sey nur viel;
Doch haben nicht viel tausend Zungen,
Auch andre Helden so besungen?
Mit gleichem Spiel.

Als Cäsar kam und sah und siegte,
Und wieder Feind und Bürger kriegte,
War es kein Spiel;
Er war der Held von seinen Zeiten,
Im Siegen klug, und groß im Streiten,
That Er nur viel.

Als Wilhelm sich zum Thron geschwungen
Und allen Widerstand bezwungen,
Wars wohl kein Spie
Doch daß Er eh man es gedachte,
Sein Land durch Friede glücklich machte
Daß hieß recht viel.

Za Greiß du wirst als Dichter wissen,
Wie übertrieben Dichter schliessen,
Es ist ihr Spiel;
Wie du der Brennen Held gemiesen,
Hat schon Horaz August gepriesen,
Nur nicht so viel.

Der Helden Lob von unsern Tagen,
Wird man auch eins von andern sagen,
Es ist ein Spiel;
Wenn nicht der fernen Welt-Gedränge,
Die Wunder näher Zeit verschlänge,
So wär es viel.

Doch Jüngling du hast dich vergangen,
Du hast gewis, läßt du dich fangen,
Ein schweres Spiel;
Noch für die ungestrafte Sünden,
Kannst du die Ruthe leicht empfinden,
Und das recht viel.

Auf

Auf Purpur und auf Cronen schelten,
Ist kindisch und schwer zu entgelten,
Und gar kein Spiel;
Wer will der Helden Recht bestreiten,
Das Recht ist stets auf ihrer Seiten,
Mehr als zu viel.

Wenn Zeus in finstern Wolken wittert,
Erbebt der Erdkreis, staunt und zittert,
So ist's kein Spiel;
Die Majestät der Erden Bälle,
Vertritt hier sichtbar Zeurens Stelle,
Ihr Arm kan viel.

Bernünftig im Verborgnen leben,
Nicht Könige tadeln, nicht erheben,
Ist gutes Spiel;
Mit Freuden nach der Bibel lehren,
Berrichten das, was Sie begehren,
Das heißet viel,

Die

Die Zukunft wird euch nicht entschlichten,
Sie wird der Streiter Größe richten,
Es ist ihr Spiel;
Soll Gott durch Friedrich Friede schenken
Wirst du o Jüngling schamroth denken,
Der Held that viel.

Noch soll dir eine Fabel zeigen,
Wie man behutsam müsse schweigen,
Es hilft sehr viel;
Wir Kleinen müssen uns bequemen,
Den Platz der Carten einzunehmen,
Bey größerer Spiel.



Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

111



Eine

F A B C L



Sin Adler und ein Adlerin,
Er König und sie Königin
Doch von verschiednen Luft-Reviren;
Sie bende sich an Helden Tugend gleich
Regierten unumschränkt in stiller Ruh ihr Reich,
Und wußten es mit Weisheit zu regieren.
Sie hießen Groß und waren wirklich auch,
Nicht nach gemeiner Schmeichler Brauch,
Die sich sehr oft in dem Verdienst verkennen
Und Mücken Elephanten nennen.
Nein, nein, Sie waren Groß und Wuns
der Ihrer Zeit,
Durch Bürger Liebe mehr, als durch Ihre An
Purpur-Kleid,
Der Held wird stets als Held verehret,
Nicht mir, wenn Er sein Schwerdt zum
kühnen Streite zückt,
Nein

Nein meiner, wenn Er nur den Unterthan
beglückt

Ihm Friede schenkt, und seinen Flor vermehret.

Doch wie die beste Welt nicht ohne Krieg
und Sünde,

So wie Sie ist, auch so bestünde,

So ist's einmal geschehn,

Daß beyde Adler sich zum Streit genö-
thigt sehn;

Sie flogen aus der Lüfte Unterthanen,

Zertheilten sich und folgten ihren Fahnen

Ein jeder führt ein Heer von Geist und
Muth belebt,

Von Vögeln welche Kraft in ihren Klau-
en haben,

Von muntern Falken, muntern Raben,

Und andere deren Flug sich bis zur Son-
ne hebt,

Daß kleine Feder-Volk zu schwach zu Kampf
und Streite.

Ward diesesmal verschont, und flog in Wald
bey Seite. Die

Die Heere griffen Sich, mit Wuth und
Eifer an,
Sie mordeten in sich, mit wahrer Helden
Freude
Bald siegten Sie und bald verlohren beyde
Bald griffen Sie aufs neu Sich wieder feu-
rig an;
Sie wütteten in Sich, Sie stießten sich da-
nieder,
Sie zogen Sich zurück, und kamen imm-
wieder,
Auf die mit ihren Blut benetzte Ehren-Bah-
Es sah die kluge Welt, mit Staunen und
Krieger,
Sießbeyde kriegten gleich, Sie beyde sch-
nen Sieger,
Doch Niemand sahe noch nicht ein;
Wer es am Ende würde seyn.

Ein kleiner Fink von unsrer Heldinn
Seite,

Nahm Theil an diesem Adler Streite,
Schnell flog er hin, schnell flog er her,
Und schrie ich wette drauf, es sieget unser
Heer,

Ja ja, die Adlerinn muß siegen
Der Adler ein Tyrann, ein Wüttrich, ein
Barbar,

Muß noch gewiß für Ihr, die stolzen Flü-
gel biegen,

Sie, die stets wie izund der Vögel Crone
war.

Ein Zeising hörte dem frechen Sängler zu,
Ach pff er, Bruder Fink, du fliehst deine Ruh
Nimm dich in acht, daß dich kein Adler höre,
Und mit erzürnten Blick dich anders singen
lehre.

Des Finken Lästung ward weiter ausge-
bracht,

Und

Und selbst dem Adler kund gemacht,
Er schickte hin, Er läßt ihn fangen
Man bringt ihn ein, er wird gehangen;
Wenn Adler sich an andern Adlern rächen
Kommt keinem Fincke zu, daß Urtheil auszu-
sprechen.



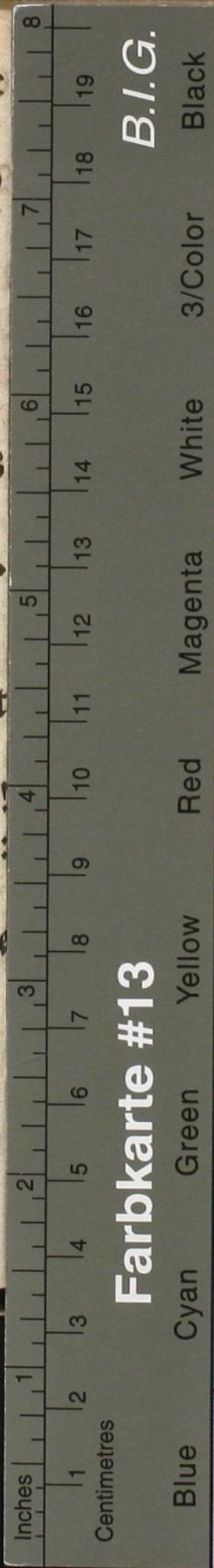
oen
3zu

ULB Halle 3
007 522 002



LDAP





B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

en
h t e
ngling,
ppzig,
dlung. 1759.

2

